

Kommunales Demografie- Management

Wie können Kommunen mit dem
demografischen Wandel umgehen?

Offene Uni, 15. Juni 2013

UNSERE FRAGE

**Wie gehen die 427 Kommunen in
NRW mit dem demografischen
Wandel um?**

Auftraggeber

Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes NRW

Kooperationspartner

- **Städte- und Gemeindebund NRW (396 Kommunen)**
- **Städtetag NRW (23 kreisfreie Städte + 16 große Städte)**
- **Landkreistag NRW (v.a. 31 Kreise)**
- **Netzwerk der Demografie-Beauftragten in NRW**
- **Demografie-Beauftragte aus den Kommunen**

Laufzeit: 01.09.2010 - 31.07.2012

Elemente der Untersuchung

1. Demografie-Workshops / Gruppendiskussionen
2. Zukunftswerkstatt / Auftaktveranstaltung

3. Befragung sämtlicher

427 Städte und Gemeinden, kreisfreien Städte und Kreise in NRW (N=205; Rücklaufquote 48%)

2075 in den kommunalen Parlamenten vertretenen Fraktionen (N=546; Rücklaufquote 26%)

162 kommunalen Seniorenvertretungen (N=93; Rücklaufquote 57%)

76 kommunalen Behindertenvertretungen (N=27; Rücklaufquote 36%)

Befragungspaket an 427 Verwaltungsvorstände

05.08.2011

*Gibt es einen Mitarbeiter, der sich mit Fragen des
demografischen Wandels beschäftigt?*

ja

nein / kein Thema

kein Interesse

E-Mail-Rückmeldung

- Anschreiben
- Empfehlungsschreiben des Ministeriums und der Spitzenverbände
- Fragebogen für die Verwaltung
- 5 Fragebögen für die Fraktionen
- Rückantwortumschläge

Weiterleitung des Fragebogens an den Mitarbeiter

Mitarbeiter füllt den Fragebogen aus und schickt ihn zurück

Auswertungstichprobe Verwaltung (n=205; 48% Rücklaufquote)

nachrichtlich: Fraktionen (n=546; 26%); Seniorenverbände (n=93; 57%); Behindertenverbände (n=27; 36%)

Ergebnisse: Rahmendaten

1. Demografische Rahmendaten sind nach den Selbsteinschätzungen in den Verwaltungen gut bekannt

Selbsteinschätzungen	Verwaltungen	Politik (Fraktionen)	Senioren- beiräte	Behinderten- beiräte
Aktuelle Bevölkerungs- und Altersstruktur ist „sehr detailliert“ bekannt.	51%	23%	20%	21%
Modellrechnungen sind „sehr detailliert“ bekannt.	43%	14%	12%	8%
Übereinstimmung mit ..				
Einwohnerentwicklung der letzten 10 Jahre	62%			
Einwohnerprognose kommende 10 Jahre	47%	35%		
Geburtenentwicklung letzte 10 Jahre	54%	42%		
Wanderungssaldo im Jahr 2010	51%			

Ergebnisse: Rahmendaten

1. Demografische Rahmendaten sind nach den Selbsteinschätzungen in den Verwaltungen gut bekannt, stimmen aber nur zur Hälfte mit den tatsächlichen Daten überein.

Ergebnisse: Rahmendaten

2. Der Demografische Wandel wird das Leben in der Kommune „sehr stark“ oder „stark“ beeinflussen

Wie stark ... (Anteile „stark“ oder „sehr stark“)	Verwaltungen	Politik (Fraktionen)	Senioren- / Behinderten- beiräte
... wird Ihrer Meinung nach der demografische Wandel das Leben in ... beeinflussen?	89%	89%	91%
... wird das Thema Demografischer Wandel in der Politik und der Öffentlichkeit in ... diskutiert.	50%	40%	47%
... wird das Thema Demografischer Wandel in Ihrer Fraktion / ihrem Verband diskutiert		67%	78%
... beeinflusst der demografische Wandel die aktuellen Planungsprozesse in ...	62%	48%	58%

Ergebnisse: Rahmendaten

2. Der Demografische Wandel wird das Leben in der Kommune „sehr stark“ oder „stark“ beeinflussen und dennoch wird das Thema seltener in den Kommunen diskutiert und beeinflusst auch seltener die kommunalen Planungsprozesse.

Ergebnisse: Rahmendaten

3. Statistisch:

- 427 Kommunen in NRW,
- 205 zurückgeschickte Fragebögen
- 69 Kommunen mit einem Demografie-Beauftragten
- davon 9 mit einer Vollzeitstelle

- die allermeisten mit weniger als $\frac{1}{4}$ Vollzeitstelle

Themenfelder / Ziele

Instruktion im Fragebogen:

„Wenn man sich in der eigenen Kommune aktiv mit dem demografischen Wandel beschäftigt, werden oftmals eine Reihe von wichtigen Themenfeldern genannt. Häufig werden dann auch Ziele formuliert, die man in der Kommune erreichen möchte. Andererseits kann man meist nicht alles gleichzeitig bearbeiten und muss Prioritäten setzen. In der folgenden Tabelle sind mögliche Ziele aufgeführt.

Bitte geben Sie bei jedem Ziel an, wie wichtig dessen Realisierung aktuell in der Stadt Hilchenbach ist bzw. in letzter Zeit war. Falls Ihnen dies nicht möglich ist, dann können Sie auch rechts „weiß nicht / keine Antwort“ oder „nicht zuständig“ ankreuzen“.

Themenfelder / Ziele

Instruktion im Fragebogen:

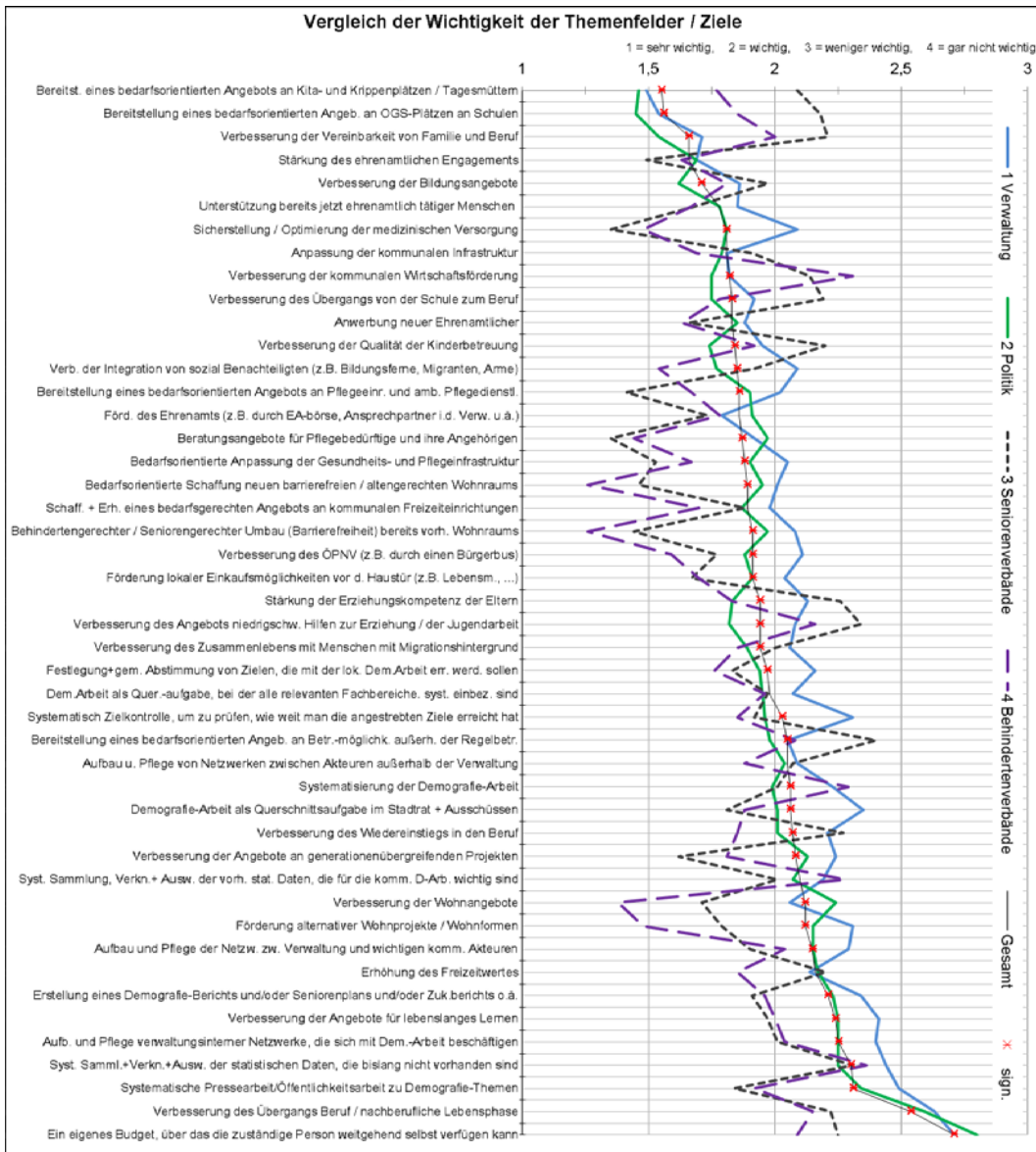
„Wenn man sich in der eigenen Kommune aktiv mit dem demografischen Wandel beschäftigt, werden oftmals eine Reihe von wichtigen Themenfeldern genannt. Häufig werden dann auch Ziele formuliert, die man in der Kommune erreichen möchte. Andererseits kann man meist nicht alles gleichzeitig bearbeiten und muss Prioritäten setzen. In der folgenden Tabelle sind mögliche Ziele aufgeführt.

... vereinfacht:

Was will man erreichen

und womit fängt man an?

Bitte geben Sie bei jedem Ziel an, wie wichtig dessen Realisierung aktuell in der Stadt Hilchenbach ist bzw. wie wichtig es langfristig ist. Falls die Realisierung nicht möglich ist, dann können Sie auch rechts „weiß nicht / keine Antwort“ oder „nicht zuständig“ ankreuzen“.



Plakat

Nr. 4a

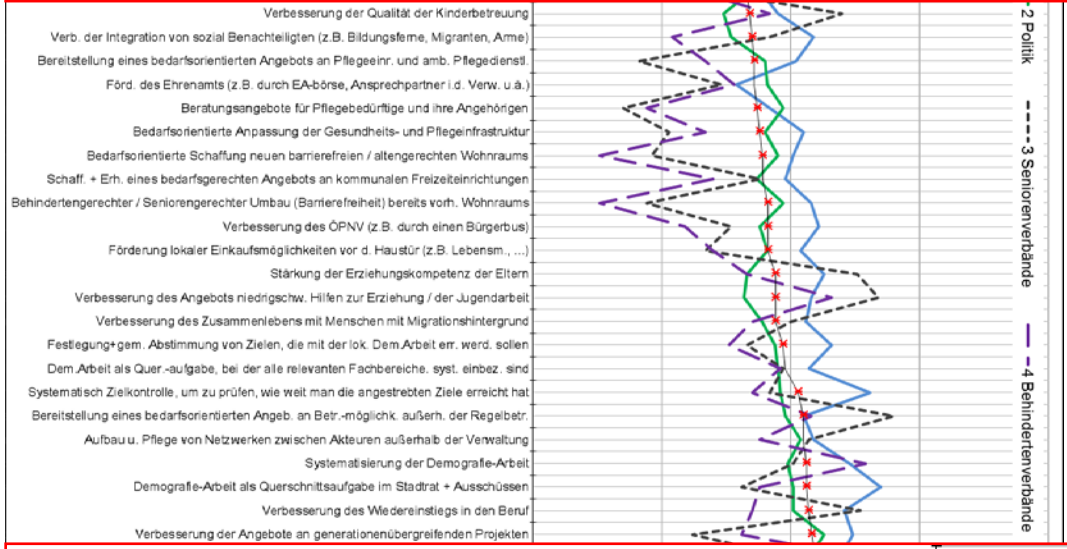
Vergleich der Wichtigkeit der Themenfelder / Ziele

1 = sehr wichtig, 2 = wichtig, 3 = weniger wichtig, 4 = gar nicht wichtig



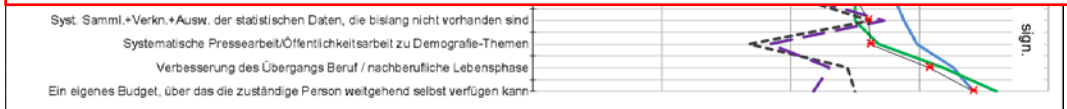
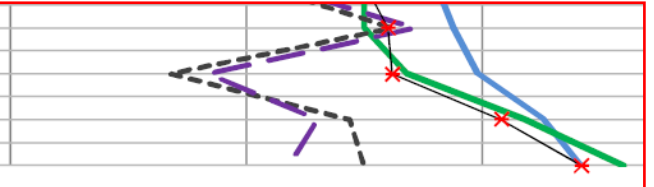
Bereitst. eines bedarfsorientierten Angebots an Kita- und Krippenplätzen / Tagesmüttern
Bereitstellung eines bedarfsorientierten Angeb. an OGS-Plätzen an Schulen
Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Die drei wichtigsten Themenfelder / Ziele



Die vier unwichtigsten Themenfelder / Ziele

Syst. Samml.+Verkn.+Ausw. der statistischen Daten, die bislang nicht vorhanden sind
Systematische Pressearbeit/Öffentlichkeitsarbeit zu Demografie-Themen
Verbesserung des Übergangs Beruf / nachberufliche Lebensphase
Ein eigenes Budget, über das die zuständige Person weitgehend selbst verfügen kann



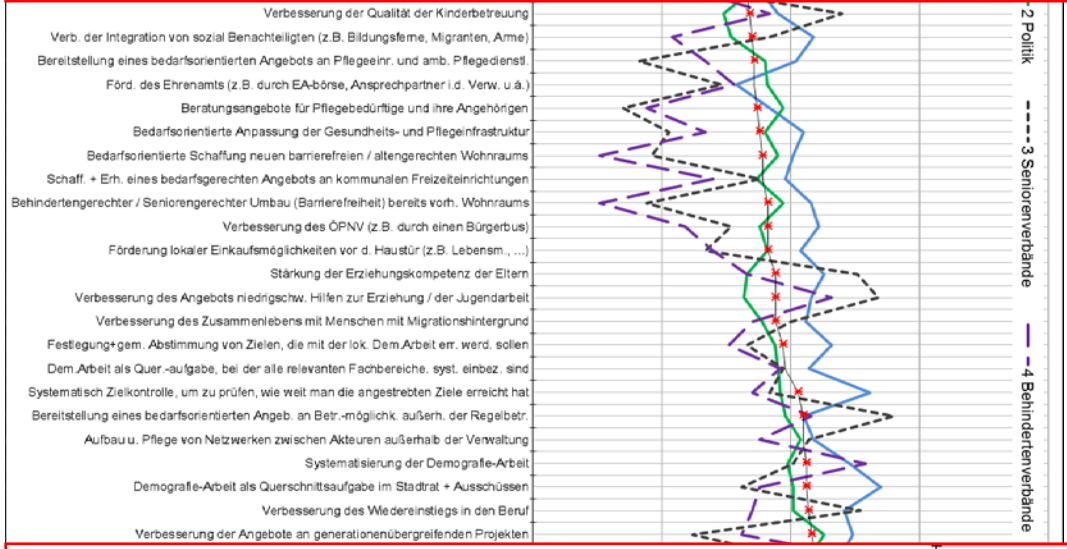
Vergleich der Wichtigkeit der Themenfelder / Ziele

1 = sehr wichtig, 2 = wichtig, 3 = weniger wichtig, 4 = gar nicht wichtig



Bereitst. eines bedarfsorientierten Angebots an Kita- und Krippenplätzen / Tagesmüttern
Bereitstellung eines bedarfsorientierten Angeb. an OGS-Plätzen an Schulen
Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf

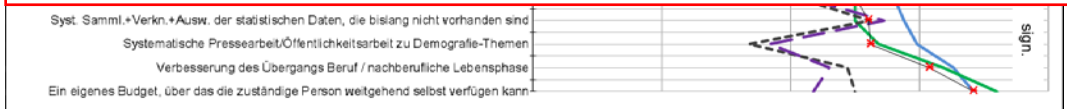
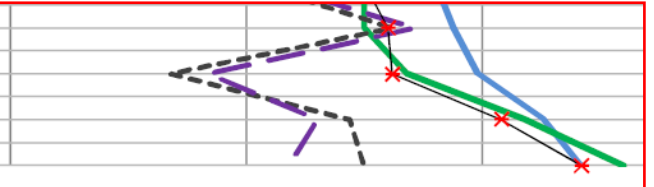
Die drei wichtigsten Themenfelder / Ziele



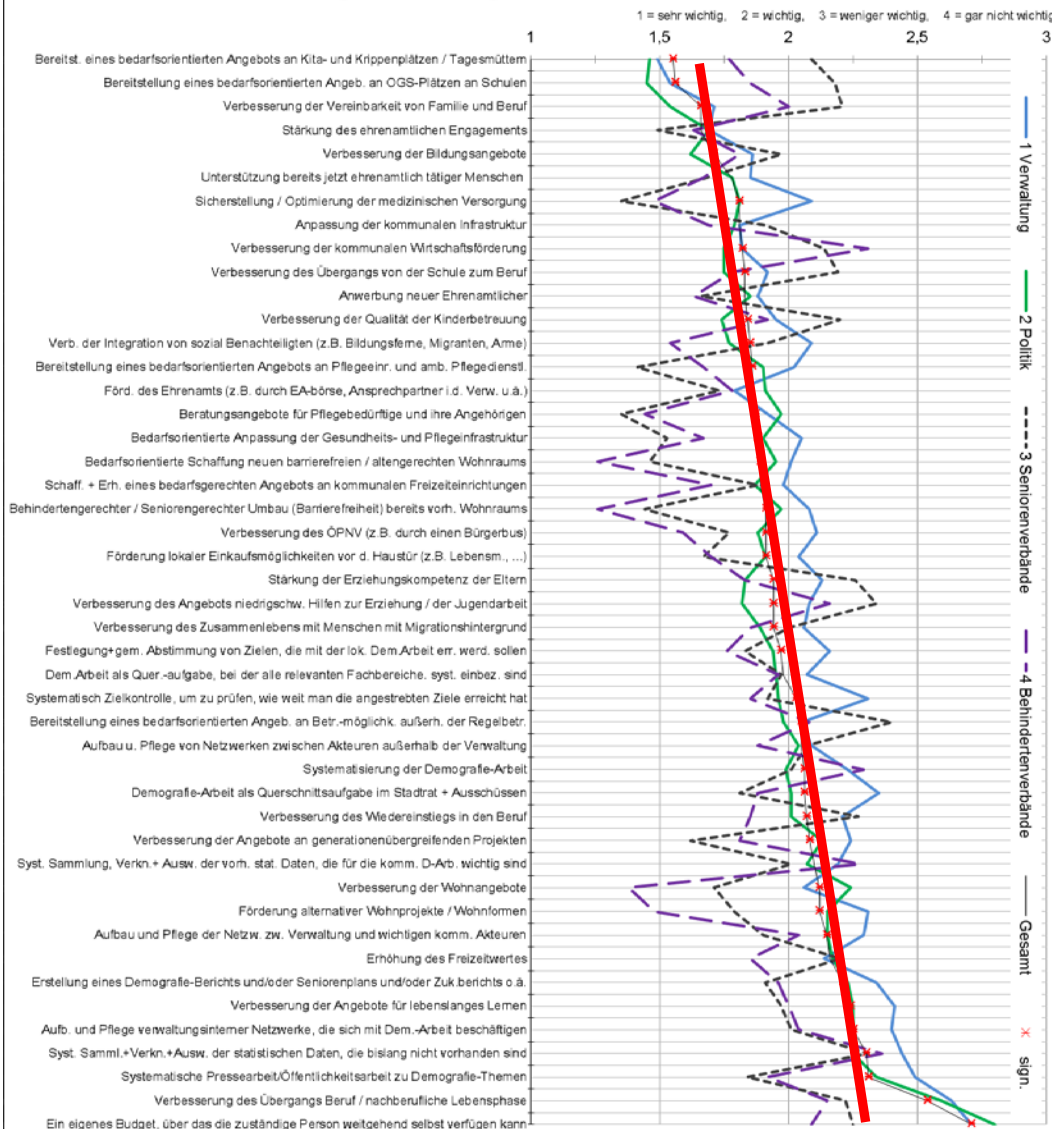
Die vier unwichtigsten Themenfelder / Ziele

2 = wichtig
3 = weniger wichtig

Syst. Samml.+Verkn.+Ausw. der statistischen Daten, die bislang nicht vorhanden sind
Systematische Pressearbeit/Öffentlichkeitsarbeit zu Demografie-Themen
Verbesserung des Übergangs Beruf / nachberufliche Lebensphase
Ein eigenes Budget, über das die zuständige Person weitgehend selbst verfügen kann



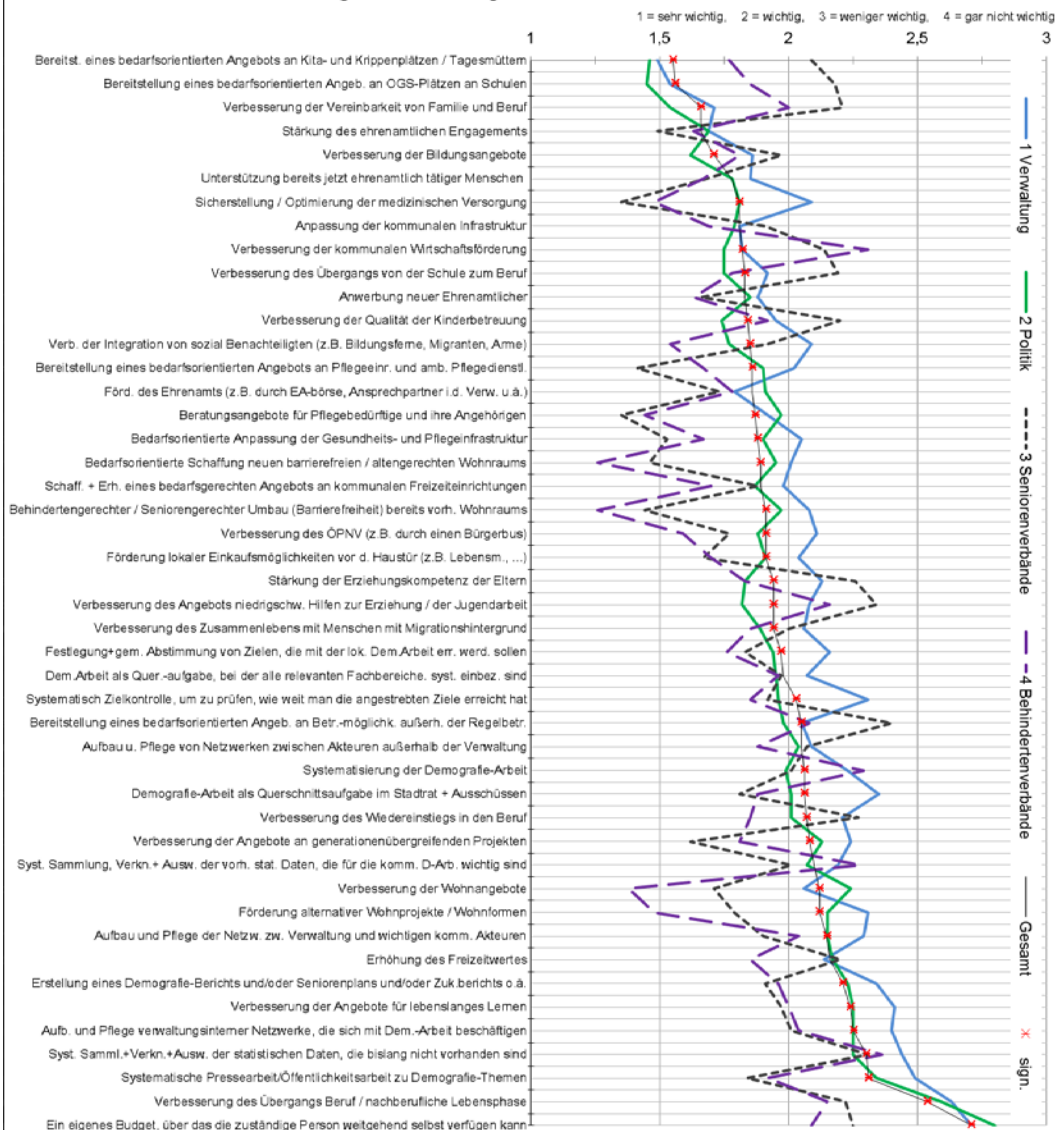
Vergleich der Wichtigkeit der Themenfelder / Ziele



- Nur geringe Relevanzunterschiede zwischen den wichtigsten und weniger wichtigen Themenfeldern / Zielen
- Auch die am wenigsten wichtigen Themenfelder / Ziele sind immer noch eher wichtig

➔ Prioritäten?

Vergleich der Wichtigkeit der Themenfelder / Ziele

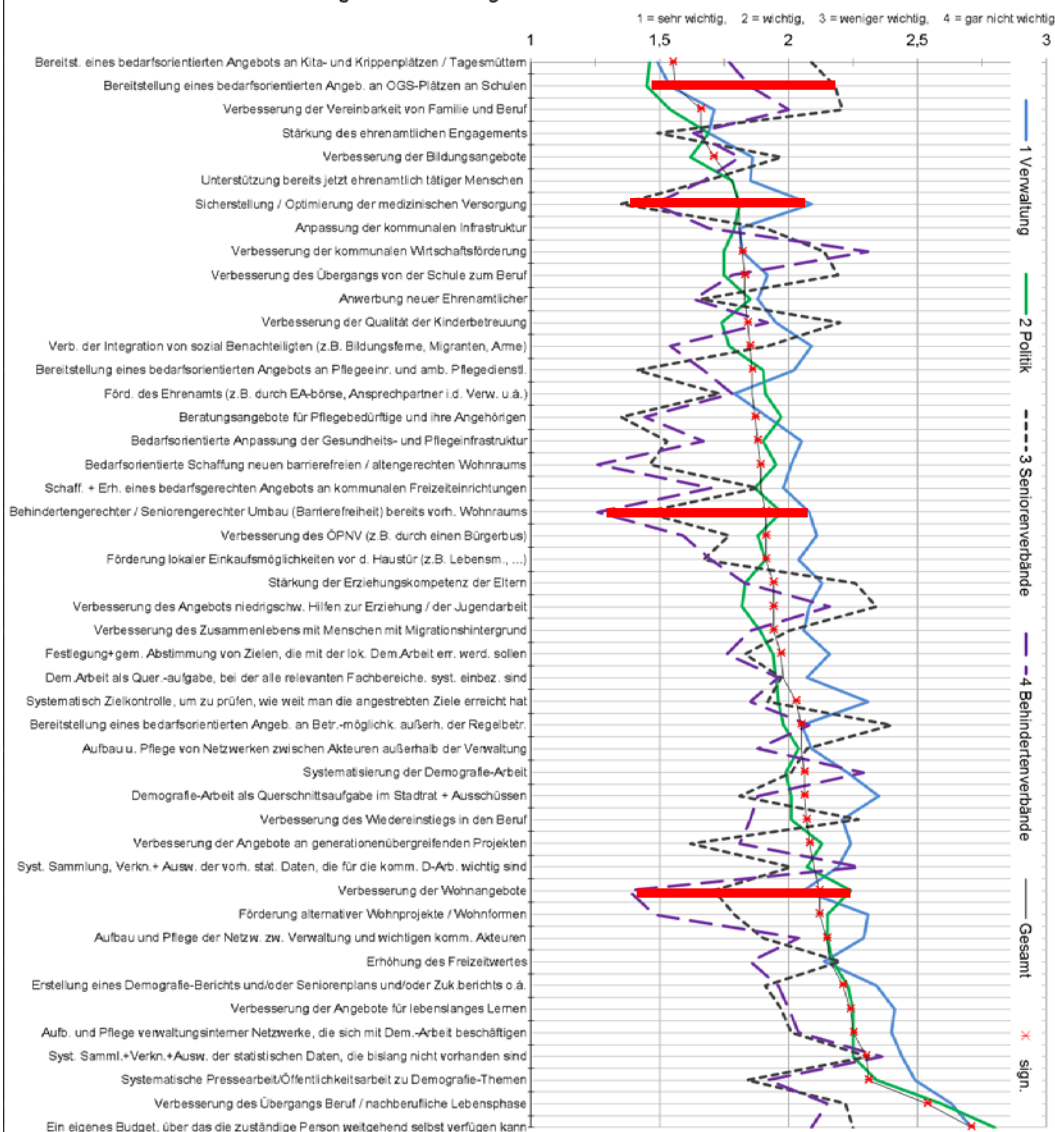


- Nur geringe Relevanzunterschiede zwischen den wichtigsten und weniger wichtigen Themenfeldern / Zielen
- Auch die am wenigsten wichtigen Themenfelder / Ziele sind immer noch eher wichtig

➔ Prioritäten?

- zum Teil deutliche Unterschiede zwischen den Befragengruppen

Vergleich der Wichtigkeit der Themenfelder / Ziele



- Nur geringe Relevanzunterschiede zwischen den wichtigsten und weniger wichtigen Themenfeldern / Zielen
- Auch die am wenigsten wichtigen Themenfelder / Ziele sind immer noch eher wichtig

➔ Prioritäten?

- zum Teil deutliche Unterschiede zwischen den Befragengruppen

Maßnahmen

Instruktion im Fragebogen:

„ In der eigenen Kommune kann man häufig eine Reihe von konkreten Maßnahmen beschließen oder anstoßen, um die Auswirkungen des demografischen Wandels abzumildern. Wie ist das bei Ihnen in ... ?

Bitte geben Sie bei den folgenden Dingen an, ob sie in ... bereits durchgeführt wurden, aktuell in Bearbeitung oder konkret in Planung sind. “

Andere Antwortmöglichkeiten waren: ist aktuell in Bearbeitung; ist konkret in Planung; weiß nicht/k.A.; nicht zuständig	Anteil derjenigen Befragten (in %), die ankreuzten:	ja, wurde bereits durch- geführt	nein
Für Fragen der Wirtschaftsförderung gibt es Ansprechpartner in der kommunalen Verwaltung		93,9	1,5
Aktive Ehrenamtliche werden durch die Kommune unterstützt und regelmäßig gewürdigt		79,7	5,9
Die für die kommunale Demografie-Arbeit wichtigen statistischen Daten liegen vor bzw. sind kurzfristig abrufbar		77,4	6,7
Der Bedarf an Angeboten der stationären Pflegeeinrichtungen und ambulante Pflegedienstleistungen ist bekannt		75,3	8,4
Angebote in der Verwaltung, die Arbeit der Beschäftigten familienfreundlich zu gestalten (z.B. flexible Arbeitszeiten, Arbeitszeitkonten,...)		73,3	12,6
Es gibt Analysen der Altersstruktur der Beschäftigten in der Verwaltung		71,8	12,2
Projekte an Schulen zur Verbesserung des Übergangs zwischen Schule und Beruf		69,7	6,9
Der Bedarf an Angeboten zur medizinischen Versorgung ist bekannt		68,2	13,2
Kooperationen zur Stärkung der Erziehungskompetenz der Eltern mit relevanten Akteuren, die Beratung, psychosoziale Hilfe, Projekte u.Ä. anbieten.		63,6	17,5
Maßnahmen zur Stärkung des ehrenamtlichen Engagements		63,1	10,1
Es wurden bereits öffentliche Veranstaltungen zum Thema demografischer Wandel in ... durchgeführt		59,7	36,2
Zusammenarbeit mit ext. Fachleuten zum Thema "Demografischer Wandel" (z.B. Bertelsmann-Stiftungen, Hochschulen)		59,3	34,0
Es gibt Beratungsangebote speziell für Ältere, die an ehrenamtlichen Tätigkeiten interessiert sind		55,6	25,3
Es gibt Maßnahmen zur systematischen Förderung des Ehrenamts (Ehrenamtsbörse, Ansprechpartner der Verwaltung, ...)		54,2	24,6
Es gibt Initiativen zum Erhalt / Schaffung des Angebotes an komm. Freizeiteinrichtungen (z.B. Spielplatz, Schwimmbad, Bücherei, ...)		53,4	27,8
Beratungsangebote für den behinderten- bzw. seniorenerechtem Umbau (Barrierefreiheit) bereits vorhandenen Wohnraums		52,8	29,4
Es gibt Initiativen, um neue Ehrenamtliche anzuwerben		51,6	24,2
In der Kommune gibt es einen Bürgerbus und / oder Initiativen zur Verbesserung des ÖPNV		49,7	30,7
Maßnahmen zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf		49,4	22,4
Es gibt Generationen übergreifende Projekte		48,9	23,6
Elterbefragungen zur Erfassung des Bedarfs an besonderen Angeboten in der Kinderbetreuung		48,2	36,0
Angebote zur Verbesserung der Integration von sozial benachteiligten Personen		47,9	29,3
Wahrnehmung der Demografie-Arbeit in der Verwaltung als eine Querschnittsaufgabe		47,4	28,6
Es gibt Maßnahmen zur bedarfsorientierten Anpassung der Gesundheits- und Pflegeinfrastruktur		46,2	25,2
Es gibt einen Demografie-Bericht und/oder Seniorenplan und/oder Zukunftsbericht u.Ä.		44,2	39,1
Initiativen zur wechselseitigen Integration von Menschen mit und ohne Migrationshintergrund		42,9	34,5
Elterbefragungen zur Erfassung des Bedarfs an bes. Konzepten der schulischen Ganztagsbetreuung		42,0	39,5
Netzwerke zwischen den kommunalen Akteuren außerhalb der Verwaltung (z.B. KiTas, Schulen, Vereine)		41,6	39,3
Angebote zur Verbesserung des Wiedereinstiegs in den Beruf		40,9	43,4
Es gibt Initiativen zur Förderung lokaler Einkaufsmöglichkeiten		40,6	28,5
Angebote zur Unterstützung des lebenslangen Lernens der Verwaltungsmitarbeiter		40,1	46,2
Maßnahmen zur Verbesserung der Bildungsangebote und der Bildung		38,9	16,6
Die Dem.-Arbeit wird von der Kommunalpolitik als eine Querschnittsaufgabe wahrgenommen, bei der die relevanten Ausschüsse einbezogen sind		38,6	40,8
Der Bedarf an niedrigschwelligen Hilfen zur Erziehung und Angeboten der Jugendarbeit wird systematisch ermittelt		38,3	33,8
Es gibt Maßnahmen, die Alterspyramide der Beschäftigten in der Verwaltung zu optimieren		36,9	30,6
Maßnahmen zur Anpassung der kommunalen Infrastruktur		35,8	11,1
Maßnahmen zur Optimierung der Wohnungsinfrastruktur		30,9	21,2
Maßnahmen, die Verwaltung des / der ... an die Herausforderungen durch den demografischen Wandel anzupassen		30,1	33,3
Es gibt ein Konzept zum Erhalt bzw. zur Stärkung des Freizeitwertes in der Kommune		29,9	35,6
Zur Förderung alternativer Wohnprojekte und Wohnformen wurden entsprechende Initiativen gestartet		29,1	42,4
Der Bedarf an barrierefreien und altengerechtem Wohnraum in unserer Kommune ist bekannt		28,8	36,2
Maßnahmen zur Stärkung der lokalen Demografie-Arbeit		26,2	48,8
Es gibt eine systematische und abgestimmte Sammlung der Ziele, die im Rahmen der Demografie-Arbeit erreicht werden sollen		25,8	51,0
Es gibt ein Netzwerk zwischen der Verwaltung und wichtigen kommunalen Akteuren, das sich mit lokaler Demografie-Arbeit beschäftigt		25,5	53,6
Die Qualität der vorhandenen Betreuungsangebote wird systematisch ermittelt. Anhand der Ergebnisse können Eltern die Betreuungsangebote miteinander vergleichen		23,1	54,4
Es gibt ein verwaltungsinternes Netzwerk, das sich mit lokaler Demografie-Arbeit beschäftigt		20,5	59,0
Es gibt ein eigenes Budget, über das die für Demografie-Fragen zuständige Person weitgehend selbst verfügen kann		19,8	76,6
Es gibt eine Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, die sich speziell mit den Themen des demografischen Wandels beschäftigt		19,0	73,3
Es gibt ein Überblick über die vorhandenen Angebote für lebenslanges Lernen in ... und Kenntnisse darüber, welchen Bedarf es für zusätzliche Angebote gibt		16,7	66,0
Es gibt eine regelmäßige Prüfung, wie weit man die festgelegten Ziele bereits erreicht hat und an welchen Stellen es Nachbesserungsbedarf gibt		11,3	64,1
Es gibt formale Kooperationsvereinbarungen, mit denen andere Akteure in die Demografie-Arbeit eingebunden werden		11,2	80,9
Es wurde ein Projekt zum Thema Demogr. Wandel durchgeführt, für das Fördergelder aus Landes- und Bundesprogrammen zur Verfügung standen		10,2	84,9
In den Sitzungsvorlagen für den Rat und die Ausschüsse gibt es - ähnlich den Finanzierungsvermerken - auch Vermerke über die Demografie-Relevanz		8,6	84,8

Plakat

Nr. 5

Andere Antwortmöglichkeiten waren: ist aktuell in Bearbeitung; ist konkret in Planung; weiß nicht/k.A.; nicht zuständig	Anteil derjenigen Befragten (in %), die ankreuzten:	
	ja, wurde bereits durchgeführt	nein
Für Fragen der Wirtschaftsförderung gibt es Ansprechpartner in der kommunalen Verwaltung	93,9	1,5
Aktive Ehrenamtliche werden durch die Kommune unterstützt und regelmäßig gewürdigt	79,7	5,9
Die für die kommunale Demografie-Arbeit wichtigen statistischen Daten liegen vor bzw. sind kurzfristig abrufbar	77,4	6,7

Für Fragen der Wirtschaftsförderung gibt es Ansprechpartner in der kommunalen Verwaltung	93,9	1,5
Aktive Ehrenamtliche werden durch die Kommune unterstützt und regelmäßig gewürdigt	79,7	5,9
Die für die kommunale Demografie-Arbeit wichtigen statistischen Daten liegen vor bzw. sind kurzfristig abrufbar	77,4	6,7

Maßnahmen zur Stärkung des ehrenamtlichen Engagements	63,1	10,1
Es wurden bereits öffentliche Veranstaltungen zum Thema demografischer Wandel in ... durchgeführt	59,7	36,2
Zusammenarbeit mit ext. Fachleuten zum Thema "Demografischer Wandel" (z.B. Bertelsmann-Stiftungen, Hochschulen)	59,3	34,0
Es gibt Beratungsangebote speziell für Ältere, die an ehrenamtlichen Tätigkeiten interessiert sind	55,6	25,3
Es gibt Maßnahmen zur systematischen Förderung des Ehrenamts (Ehrenamtsbörse, Ansprechpartner der Verwaltung, ...)	54,2	24,6
Es gibt Initiativen zum Erhalt / Schaffung des Angebotes an komm. Freizeiteinrichtungen (z.B. Spielplatz, Schwimmbad, Bücherei, ...)	53,4	27,8
Beratungsangebote für den behinderten- bzw. seniorenerecherten Umbau (Barrierefreiheit) bereits vorhandenen Wohnraums	52,8	29,4
Es gibt Initiativen, um neue Ehrenamtliche anzuwerben	51,6	24,2
In der Kommune gibt es einen Bürgerbus und / oder Initiativen zur Verbesserung des ÖPNV	49,7	30,7
Maßnahmen zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf	49,4	22,4
Es gibt Generationen übergreifende Projekte	48,9	23,6
Elternbefragungen zur Erfassung des Bedarfs an besonderen Angeboten in der Kinderbetreuung	48,2	36,0
Angebote zur Verbesserung der Integration von sozial benachteiligten Personen	47,9	29,3
Wahrnehmung der Demografie-Arbeit in der Verwaltung als eine Querschnittsaufgabe	47,4	28,6
Es gibt Maßnahmen zur bedarfsorientierten Anpassung der Gesundheits- und Pflegeinfrastruktur	46,2	25,2
Es gibt einen Demografie-Bericht und/oder Seniorenplan und/oder Zukunftsbericht u.Ä.	44,2	39,1
Initiativen zur wechselseitigen Integration von Menschen mit und ohne Migrationshintergrund	42,9	34,5
Elternbefragungen zur Erfassung des Bedarfs an bes. Konzepten der schulischen Ganztagsbetreuung	42,0	39,5
Netzwerke zwischen den kommunalen Akteuren außerhalb der Verwaltung (z.B. KiTas, Schulen, Vereine)	41,6	39,3
Angebote zur Verbesserung des Wiedereinstiegs in den Beruf	40,9	43,4
Es gibt Initiativen zur Förderung lokaler Einkaufsmöglichkeiten	40,6	28,5
Angebote zur Unterstützung des lebenslangen Lernens der Verwaltungsmitarbeiter	40,1	46,2
Maßnahmen zur Verbesserung der Bildungsangebote und der Bildung	38,9	16,6
Die Dem.-Arbeit wird von der Kommunalpolitik als eine Querschnittsaufgabe wahrgenommen, bei der die relevanten Ausschüsse einbezogen sind	38,6	40,8
Der Bedarf an niedrigschwelligen Hilfen zur Erziehung und Angeboten der Jugendarbeit wird systematisch ermittelt	38,3	33,8
Es gibt Maßnahmen, die Alterspyramide der Beschäftigten in der Verwaltung zu optimieren	36,9	30,6
Maßnahmen zur Anpassung der kommunalen Infrastruktur	35,8	11,1
Maßnahmen zur Optimierung der Wohnungsinfrastruktur	30,9	21,2
Maßnahmen, die Verwaltung des / der ... an die Herausforderungen durch den demografischen Wandel anzupassen	30,1	33,3
Es gibt ein Konzept zum Erhalt bzw. zur Stärkung des Freizeitwertes in der Kommune	29,9	35,6
Zur Förderung alternativer Wohnprojekte und Wohnformen wurden entsprechende Initiativen gestartet	29,1	42,4
Der Bedarf an barrierefreien und altengerechtem Wohnraum in unserer Kommune ist bekannt	28,8	36,2
Maßnahmen zur Stärkung der lokalen Demografie-Arbeit	26,2	48,8
Es gibt eine systematische und abgestimmte Sammlung der Ziele, die im Rahmen der Demografie-Arbeit erreicht werden sollen	25,8	51,0
Es gibt ein Netzwerk zwischen der Verwaltung und wichtigen kommunalen Akteuren, das sich mit lokaler Demografie-Arbeit beschäftigt	25,5	53,6
Die Qualität der vorhandenen Betreuungsangebote wird systematisch ermittelt. Anhand der Ergebnisse können Eltern die Betreuungsangebote miteinander vergleichen	23,1	54,4
Es gibt ein verwaltungsinternes Netzwerk, das sich mit lokaler Demografie-Arbeit beschäftigt	20,5	59,0
Es gibt ein eigenes Budget, über das die für Demografie-Fragen zuständige Person weitgehend selbst verfügen kann	19,8	76,6
Es gibt eine Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, die sich speziell mit den Themen des demografischen Wandels beschäftigt	19,0	73,3
Es gibt ein Überblick über die vorhandenen Angebote für lebenslanges Lernen in ... und Kenntnisse darüber, welchen Bedarf es für zusätzliche Angebote gibt	16,7	66,0
Es gibt eine regelmäßige Prüfung, wie weit man die festgelegten Ziele bereits erreicht hat und an welchen Stellen es Nachbesserungsbedarf gibt	11,3	64,1
Es gibt formale Kooperationsvereinbarungen, mit denen andere Akteure in die Demografie-Arbeit eingebunden werden	11,2	80,9
Es wurde ein Projekt zum Thema Demogr. Wandel durchgeführt, für das Fördergelder aus Landes- und Bundesprogrammen zur Verfügung standen	10,2	84,9
In den Sitzungsvorlagen für den Rat und die Ausschüsse gibt es - ähnlich den Finanzierungsvermerken - auch Vermerke über die Demografie-Relevanz	8,6	84,8

Die drei am häufigsten durchgeführten Maßnahmen

Andere Antwortmöglichkeiten waren: ist aktuell in Bearbeitung; ist konkret in Planung; weiß nicht/k.A.; nicht zuständig	Anteil derjenigen Befragten (in %), die ankreuzten:	ja, wurde bereits durch- geführt	nein
Für Fragen der Wirtschaftsförderung gibt es Ansprechpartner in der kommunalen Verwaltung		93,9	1,5
Aktive Ehrenamtliche werden durch die Kommune unterstützt und regelmäßig gewürdigt		79,7	5,9
Die für die kommunale Demografie-Arbeit wichtigen statistischen Daten liegen vor bzw. sind kurzfristig abrufbar		77,4	6,7
Der Bedarf an Angeboten der stationären Pflegeeinrichtungen und ambulante Pflegedienstleistungen ist bekannt		75,3	8,4
Angebote in der Verwaltung, die Arbeit der Beschäftigten familienfreundlich zu gestalten (z.B. flexible Arbeitszeiten, Arbeitszeitkonten,...)		73,3	12,6
Es gibt Analysen der Altersstruktur der Beschäftigten in der Verwaltung		71,8	12,2
Projekte an Schulen zur Verbesserung des Übergangs zwischen Schule und Beruf		69,7	6,9
Der Bedarf an Angeboten zur medizinischen Versorgung ist bekannt		68,2	13,2
Kooperationen zur Stärkung der Erziehungskompetenz der Eltern mit relevanten Akteuren, die Beratung, psychosoziale Hilfe, Projekte u.Ä. anbieten.		63,6	17,5
Maßnahmen zur Stärkung des ehrenamtlichen Engagements		63,1	10,1
Es wurden bereits öffentliche Veranstaltungen zum Thema demografischer Wandel in ... durchgeführt		59,7	36,2
Zusammenarbeit mit ext. Fachleuten zum Thema "Demografischer Wandel" (z.B. Bertelsmann-Stiftungen, Hochschulen)		59,3	34,0
Es gibt Beratungsangebote speziell für Ältere, die an ehrenamtlichen Tätigkeiten interessiert sind		55,6	25,3
Es gibt Maßnahmen zur systematischen Förderung des Ehrenamts (Ehrenamtsbörse, Ansprechpartner der Verwaltung, ...)		54,2	24,6
Es gibt Initiativen zum Erhalt / Schaffung des Angebotes an komm. Freizeiteinrichtungen (z.B. Spielplatz, Schwimmbad, Bücherei, ...)		53,4	27,8
Beratungsangebote für den behinderten- bzw. seniorengerechten Umbau (Barrierefreiheit) bereits vorhandenen Wohnraums		52,8	29,4
Es gibt Initiativen, um neue Ehrenamtliche anzuwerben		51,6	24,2
In der Kommune gibt es einen Bürgerbus und / oder Initiativen zur Verbesserung des ÖPNV		49,7	30,7
Maßnahmen zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf		49,4	22,4
Es gibt Generationen übergreifende Projekte		48,9	23,6
Elternbefragungen zur Erfassung des Bedarfs an besonderen Angeboten in der Kinderbetreuung		48,2	36,0

Es werden Elternbefragungen durchgeführt, um den Bedarf an besonderen Angeboten in der Kinderbetreuung zu ermitteln (z.B. besondere Betreuungszeiten in Abendstunden, am Wochenenden, in Ferienzeiten, ...).

Es gibt Initiativen zur Förderung lokaler Einkaufsmöglichkeiten		40,6	28,5
Angebote zur Unterstützung des lebenslangen Lernens der Verwaltungsmitarbeiter		40,1	46,2
Maßnahmen zur Verbesserung der Bildungsangebote und der Bildung		38,9	16,6
Die Dem.-Arbeit wird von der Kommunalpolitik als eine Querschnittsaufgabe wahrgenommen, bei der die relevanten Ausschüsse einbezogen sind		38,6	40,8
Der Bedarf an niedrigschwelligen Hilfen zur Erziehung und Angeboten der Jugendarbeit wird systematisch ermittelt		38,3	33,8
Es gibt Maßnahmen, die Alterspyramide der Beschäftigten in der Verwaltung zu optimieren		36,9	30,6
Maßnahmen zur Anpassung der kommunalen Infrastruktur		35,8	11,1
Maßnahmen zur Optimierung der Wohnungsinfrastruktur		30,9	21,2
Maßnahmen, die Verwaltung des / der ... an die Herausforderungen durch den demografischen Wandel anzupassen		30,1	33,3
Es gibt ein Konzept zum Erhalt bzw. zur Stärkung des Freizeitwertes in der Kommune		29,9	35,6
Zur Förderung alternativer Wohnprojekte und Wohnformen wurden entsprechende Initiativen gestartet		29,1	42,4
Der Bedarf an barrierefreien und altengerechtem Wohnraum in unserer Kommune ist bekannt		28,8	36,2
Maßnahmen zur Stärkung der lokalen Demografie-Arbeit		26,2	48,8
Es gibt eine systematische und abgestimmte Sammlung der Ziele, die im Rahmen der Demografie-Arbeit erreicht werden sollen		25,8	51,0
Es gibt ein Netzwerk zwischen der Verwaltung und wichtigen kommunalen Akteuren, das sich mit lokaler Demografie-Arbeit beschäftigt		25,5	53,6
Die Qualität der vorhandenen Betreuungsangebote wird systematisch ermittelt. Anhand der Ergebnisse können Eltern die Betreuungsangebote miteinander vergleichen		23,1	54,4
Es gibt ein verwaltungsinternes Netzwerk, das sich mit lokaler Demografie-Arbeit beschäftigt		20,5	59,0
Es gibt ein eigenes Budget, über das die für Demografie-Fragen zuständige Person weitgehend selbst verfügen kann		19,8	76,6
Es gibt eine Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, die sich speziell mit den Themen des demografischen Wandels beschäftigt		19,0	73,3
Es gibt ein Überblick über die vorhandenen Angebote für lebenslanges Lernen in ... und Kenntnisse darüber, welchen Bedarf es für zusätzliche Angebote gibt		16,7	66,0
Es gibt eine regelmäßige Prüfung, wie weit man die festgelegten Ziele bereits erreicht hat und an welchen Stellen es Nachbesserungsbedarf gibt		11,3	64,1
Es gibt formale Kooperationsvereinbarungen, mit denen andere Akteure in die Demografie-Arbeit eingebunden werden		11,2	80,9
Es wurde ein Projekt zum Thema Demogr. Wandel durchgeführt, für das Fördergelder aus Landes- und Bundesprogrammen zur Verfügung standen		10,2	84,9
In den Sitzungsvorlagen für den Rat und die Ausschüsse gibt es - ähnlich den Finanzierungsvermerken - auch Vermerke über die Demografie-Relevanz		8,6	84,8

Andere Antwortmöglichkeiten waren: ist aktuell in Bearbeitung; ist konkret in Planung; weiß nicht/k.A.; nicht zuständig	Anteil derjenigen Befragten (in %), die ankreuzten:	ja, wurde bereits durch- geführt	nein
Für Fragen der Wirtschaftsförderung gibt es Ansprechpartner in der kommunalen Verwaltung		93,9	1,5
Aktive Ehrenamtliche werden durch die Kommune unterstützt und regelmäßig gewürdigt		79,7	5,9
Die für die kommunale Demografie-Arbeit wichtigen statistischen Daten liegen vor bzw. sind kurzfristig abrufbar		77,4	6,7
Der Bedarf an Angeboten der stationären Pflegeeinrichtungen und ambulante Pflegedienstleistungen ist bekannt		75,3	8,4
Angebote in der Verwaltung, die Arbeit der Beschäftigten familienfreundlich zu gestalten (z.B. flexible Arbeitszeiten, Arbeitszeitkonten,...)		73,3	12,6
Es gibt Analysen der Altersstruktur der Beschäftigten in der Verwaltung		71,8	12,2
Projekte an Schulen zur Verbesserung des Übergangs zwischen Schule und Beruf		69,7	6,9
Der Bedarf an Angeboten zur medizinischen Versorgung ist bekannt		68,2	13,2
Kooperationen zur Stärkung der Erziehungskompetenz der Eltern mit relevanten Akteuren, die Beratung, psychosoziale Hilfe, Projekte u.Ä. anbieten.		63,6	17,5
Maßnahmen zur Stärkung des ehrenamtlichen Engagements		63,1	10,1
Es wurden bereits öffentliche Veranstaltungen zum Thema demografischer Wandel in ... durchgeführt		59,7	36,2
Zusammenarbeit mit ext. Fachleuten zum Thema "Demografischer Wandel" (z.B. Bertelsmann-Stiftungen, Hochschulen)		59,3	34,0
Es gibt Beratungsangebote speziell für Ältere, die an ehrenamtlichen Tätigkeiten interessiert sind		55,6	25,3
Es gibt Maßnahmen zur systematischen Förderung des Ehrenamts (Ehrenamtsbörse, Ansprechpartner der Verwaltung, ...)		54,2	24,6
Es gibt Initiativen zum Erhalt / Schaffung des Angebotes an komm. Freizeiteinrichtungen (z.B. Spielplatz, Schwimmbad, Bücherei, ...)		53,4	27,8
Beratungsangebote für den behinderten- bzw. seniorengerechten Umbau (Barrierefreiheit) bereits vorhandenen Wohnraums		52,8	29,4
Es gibt Initiativen, um neue Ehrenamtliche anzuwerben		51,6	24,2
In der Kommune gibt es einen Bürgerbus und / oder Initiativen zur Verbesserung des ÖPNV			
Maßnahmen zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf			
Es gibt Generationen übergreifende Projekte			
Eltermbefragungen zur Erfassung des Bedarfs an besonderen Angeboten in der Kinderbetreuung		48,2	36,0
Angebote zur Verbesserung der Integration von sozial benachteiligten Personen		47,9	29,3
Wahrnehmung der Demografie-Arbeit in der Verwaltung als eine Querschnittsaufgabe		47,4	28,6
Es gibt Maßnahmen zur bedarfsorientierten Anpassung der Gesundheits- und Pflegeinfrastruktur		46,2	25,2
Es gibt einen Demografie-Bericht und/oder Seniorenplan und/oder Zukunftsbericht u.Ä.		44,2	39,1
Initiativen zur wechselseitigen Integration von Menschen mit und ohne Migrationshintergrund		42,9	34,5
Eltermbefragungen zur Erfassung des Bedarfs an bes. Konzepten der schulischen Ganztagsbetreuung		42,0	39,5
Netzwerke zwischen den kommunalen Akteuren außerhalb der Verwaltung (z.B. KiTas, Schulen, Vereine)		41,6	39,3
Angebote zur Verbesserung des Wiedereinstiegs in den Beruf		40,9	43,4
Es gibt Initiativen zur Förderung lokaler Einkaufsmöglichkeiten		40,6	28,5
Angebote zur Unterstützung des lebenslangen Lernens der Verwaltungsmitarbeiter		40,1	46,2
Maßnahmen zur Verbesserung der Bildungsangebote und der Bildung		38,9	16,6
Die Dem.-Arbeit wird von der Kommunalpolitik als eine Querschnittsaufgabe wahrgenommen, bei der die relevanten Ausschüsse einbezogen sind		38,6	40,8
Der Bedarf an niedrigschwelligen Hilfen zur Erziehung und Angeboten der Jugendarbeit wird systematisch ermittelt		38,3	33,8
Es gibt Maßnahmen, die Alterspyramide der Beschäftigten in der Verwaltung zu optimieren		36,9	30,6
Maßnahmen zur Anpassung der kommunalen Infrastruktur		35,8	11,1
Maßnahmen zur Optimierung der Wohnungsinfrastruktur		30,9	21,2
Maßnahmen, die Verwaltung des / der ... an die Herausforderungen durch den demografischen Wandel anzupassen		30,1	33,3
Es gibt ein Konzept zum Erhalt bzw. zur Stärkung des Freizeitwertes in der Kommune		29,9	35,6
Zur Förderung alternativer Wohnprojekte und Wohnformen wurden entsprechende Initiativen gestartet		29,1	42,4
Der Bedarf an barrierefreien und altengerechtem Wohnraum in unserer Kommune ist bekannt		28,8	36,2
Maßnahmen zur Stärkung der lokalen Demografie-Arbeit		26,2	48,8
Es gibt eine systematische und abgestimmte Sammlung der Ziele, die im Rahmen der Demografie-Arbeit erreicht werden sollen		25,8	51,0
Es gibt ein Netzwerk zwischen der Verwaltung und wichtigen kommunalen Akteuren, das sich mit lokaler Demografie-Arbeit beschäftigt		25,5	53,6
Die Qualität der vorhandenen Betreuungsangebote wird systematisch ermittelt. Anhand der Ergebnisse können Eltern die Betreuungsangebote miteinander vergleichen		23,1	54,4
Es gibt ein verwaltungsinternes Netzwerk, das sich mit lokaler Demografie-Arbeit beschäftigt		20,5	59,0
Es gibt ein eigenes Budget, über das die für Demografie-Fragen zuständige Person weitgehend selbst verfügen kann		19,8	76,6
Es gibt eine Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, die sich speziell mit den Themen des demografischen Wandels beschäftigt		19,0	73,3
Es gibt ein Überblick über die vorhandenen Angebote für lebenslanges Lernen in ... und Kenntnisse darüber, welchen Bedarf es für zusätzliche Angebote gibt		16,7	66,0
Es gibt eine regelmäßige Prüfung, wie weit man die festgelegten Ziele bereits erreicht hat und an welchen Stellen es Nachbesserungsbedarf gibt		11,3	64,1
Es gibt formale Kooperationsvereinbarungen, mit denen andere Akteure in die Demografie-Arbeit eingebunden werden		11,2	80,9
Es wurde ein Projekt zum Thema Demogr. Wandel durchgeführt, für das Fördergelder aus Landes- und Bundesprogrammen zur Verfügung standen		10,2	84,9
In den Sitzungsvorlagen für den Rat und die Ausschüsse gibt es - ähnlich den Finanzierungsvermerken - auch Vermerke über die Demografie-Relevanz		8,6	84,8

Bereitst. eines bedarfsorientierten Angebots an Kita- und Krippenplätzen / Tagesmüttern

Andere Antwortmöglichkeiten waren: ist aktuell in Bearbeitung; ist konkret in Planung; weiß nicht/k.A.; nicht zuständig	Anteil derjenigen Befragten (in %), die ankreuzten:	ja, wurde bereits durch- geführt	nein
Für Fragen der Wirtschaftsförderung gibt es Ansprechpartner in der kommunalen Verwaltung		93,9	1,5
Aktive Ehrenamtliche werden durch die Kommune unterstützt und regelmäßig gewürdigt		79,7	5,9
Die für die kommunale Demografie-Arbeit wichtigen statistischen Daten liegen vor bzw. sind kurzfristig abrufbar		77,4	6,7
Der Bedarf an Angeboten der stationären Pflegeeinrichtungen und ambulante Pflegedienstleistungen ist bekannt		75,3	8,4
Angebote in der Verwaltung, die Arbeit der Beschäftigten familienfreundlich zu gestalten (z.B. flexible Arbeitszeiten, Arbeitszeitkonten,...)		73,3	12,6
Es gibt Analysen der Altersstruktur der Beschäftigten in der Verwaltung		71,8	12,2
Projekte an Schulen zur Verbesserung des Übergangs zwischen Schule und Beruf		69,7	6,9
Der Bedarf an Angeboten zur medizinischen Versorgung ist bekannt		68,2	13,2
Kooperationen zur Stärkung der Erziehungskompetenz der Eltern mit relevanten Akteuren, die Beratung, psychosoziale Hilfe, Projekte u.Ä. anbieten.		63,6	17,5
Maßnahmen zur Stärkung des ehrenamtlichen Engagements		63,1	10,1
Es wurden bereits öffentliche Veranstaltungen zum Thema demografischer Wandel in ... durchgeführt		59,7	36,2
Zusammenarbeit mit ext. Fachleuten zum Thema "Demografischer Wandel" (z.B. Bertelsmann-Stiftungen, Hochschulen)		59,3	34,0
Es gibt Beratungsangebote speziell für Ältere, die an ehrenamtlichen Tätigkeiten interessiert sind		55,6	25,3
Es gibt Maßnahmen zur systematischen Förderung des Ehrenamts (Ehrenamtsbörse, Ansprechpartner der Verwaltung, ...)		54,2	24,6
Es gibt Initiativen zum Erhalt / Schaffung des Angebotes an komm. Freizeiteinrichtungen (z.B. Spielplatz, Schwimmbad, Bücherei, ...)		53,4	27,8
Beratungsangebote für den behinderten- bzw. seniorengerechten Umbau (Barrierefreiheit) bereits vorhandenen Wohnraums		52,8	29,4
Es gibt Initiativen, um neue Ehrenamtliche anzuwerben		51,6	24,2
In der Kommune gibt es einen Bürgerbus und / oder Initiativen zur Verbesserung des ÖPNV			
Maßnahmen zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf	Bereitst. eines bedarfsorientierten Angebots an Kita- und Krippenplätzen / Tagesmüttern		
Es gibt Generationen übergreifende Projekte			
Elternbefragungen zur Erfassung des Bedarfs an besonderen Angeboten in der Kinderbetreuung		48,2	36,0
Angebote zur Verbesserung der Integration von sozial benachteiligten Personen		47,9	29,3
Wahrnehmung der Demografie-Arbeit in der Verwaltung als eine Querschnittsaufgabe		47,4	28,6
Es gibt Maßnahmen zur bedarfsorientierten Anpassung der Gesundheits- und Pflegeinfrastruktur		46,2	25,2
Es gibt einen Demografie-Bericht und/oder Seniorenplan und/oder Zukunftsbericht u.Ä.		44,2	39,1
Initiativen zur wechselseitigen Integration von Menschen mit und ohne Migrationshintergrund		42,9	34,5
Elternbefragungen zur Erfassung des Bedarfs an bes. Konzepten der schulischen Ganztagsbetreuung		42,0	39,5
Netzwerke zwischen den kommunalen Akteuren außerhalb der Verwaltung (z.B. KiTas, Schulen, Vereine)		41,6	39,3
Angebote zur Verbesserung des Wiedereinstiegs in den Beruf		40,9	43,4
Es gibt Initiativen zur Förderung lokaler Einkaufsmöglichkeiten		40,6	28,5
Angebote zur Unterstützung des lebenslangen Lernens der Verwaltungsmitarbeiter		40,1	46,2
Maßnahmen zur Verbesserung der Bildungsangebote und der Bildung		38,9	16,6
Die Dem.-Arbeit wird von der Kommunalpolitik als eine Querschnittsaufgabe wahrgenommen, bei der die relevanten Ausschüsse einbezogen sind		38,6	40,8
Der Bedarf an niedrigschwelligen Hilfen zur Erziehung und Angeboten der Jugendarbeit wird systematisch ermittelt		38,3	33,8
Es gibt Maßnahmen, die Alterspyramide der Beschäftigten in der Verwaltung zu optimieren		36,9	30,6
Maßnahmen zur Anpassung der kommunalen Infrastruktur		35,8	11,1
Maßnahmen zur Optimierung der Wohnungsinfrastruktur		30,9	21,2
Maßnahmen, die Verwaltung des / der ... an die Herausforderungen durch den demografischen Wandel anzupassen		30,1	33,3
Es gibt ein Konzept zum Erhalt bzw. zur Stärkung des Freizeitwertes in der Kommune		29,9	35,6
Zur Förderung alternativer Wohnprojekte und Wohnformen wurden entsprechende Initiativen gestartet		29,1	42,4
Der Bedarf an barrierefreien und altengerechtem Wohnraum in unserer Kommune ist bekannt		28,8	36,2
Maßnahmen zur Stärkung der lokalen Demografie-Arbeit		26,2	48,8
Es gibt eine systematische und abgestimmte Sammlung der Ziele, die im Rahmen der Demografie-Arbeit erreicht werden sollen		25,8	51,0
Es gibt ein Netzwerk zwischen der Verwaltung und wichtigen kommunalen Akteuren, das sich mit lokaler Demografie-Arbeit beschäftigt		25,5	53,6
Die Qualität der vorhandenen Betreuungsangebote wird systematisch ermittelt. Anhand der Ergebnisse können Eltern die Betreuungsangebote miteinander vergleichen		23,1	54,4
Es gibt ein verwaltungsinternes Netzwerk, das sich mit lokaler Demografie-Arbeit beschäftigt		20,5	59,0
Es gibt ein eigenes Budget, über das die für Demografie-Fragen zuständige Person weitgehend selbst verfügen kann		19,8	76,6
Es gibt eine Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, die sich speziell mit den Themen des demografischen Wandels beschäftigt		19,0	73,3
Es gibt ein Überblick über die vorhandenen Angebote für lebenslanges Lernen in ... und Kenntnisse darüber, welchen Bedarf es für zusätzliche Angebote gibt		16,7	66,0
Es gibt eine regelmäßige Prüfung, wie weit man die festgelegten Ziele bereits erreicht hat und an welchen Stellen es Nachbesserungsbedarf gibt		11,3	64,1
Es gibt formale Kooperationsvereinbarungen, mit denen andere Akteure in die Demografie-Arbeit eingebunden werden		11,2	80,9
Es wurde ein Projekt zum Thema Demogr. Wandel durchgeführt, für das Fördergelder aus Landes- und Bundesprogrammen zur Verfügung standen		10,2	84,9
In den Sitzungsvorlagen für den Rat und die Ausschüsse gibt es - ähnlich den Finanzierungsvermerken - auch Vermerke über die Demografie-Relevanz		8,6	84,8

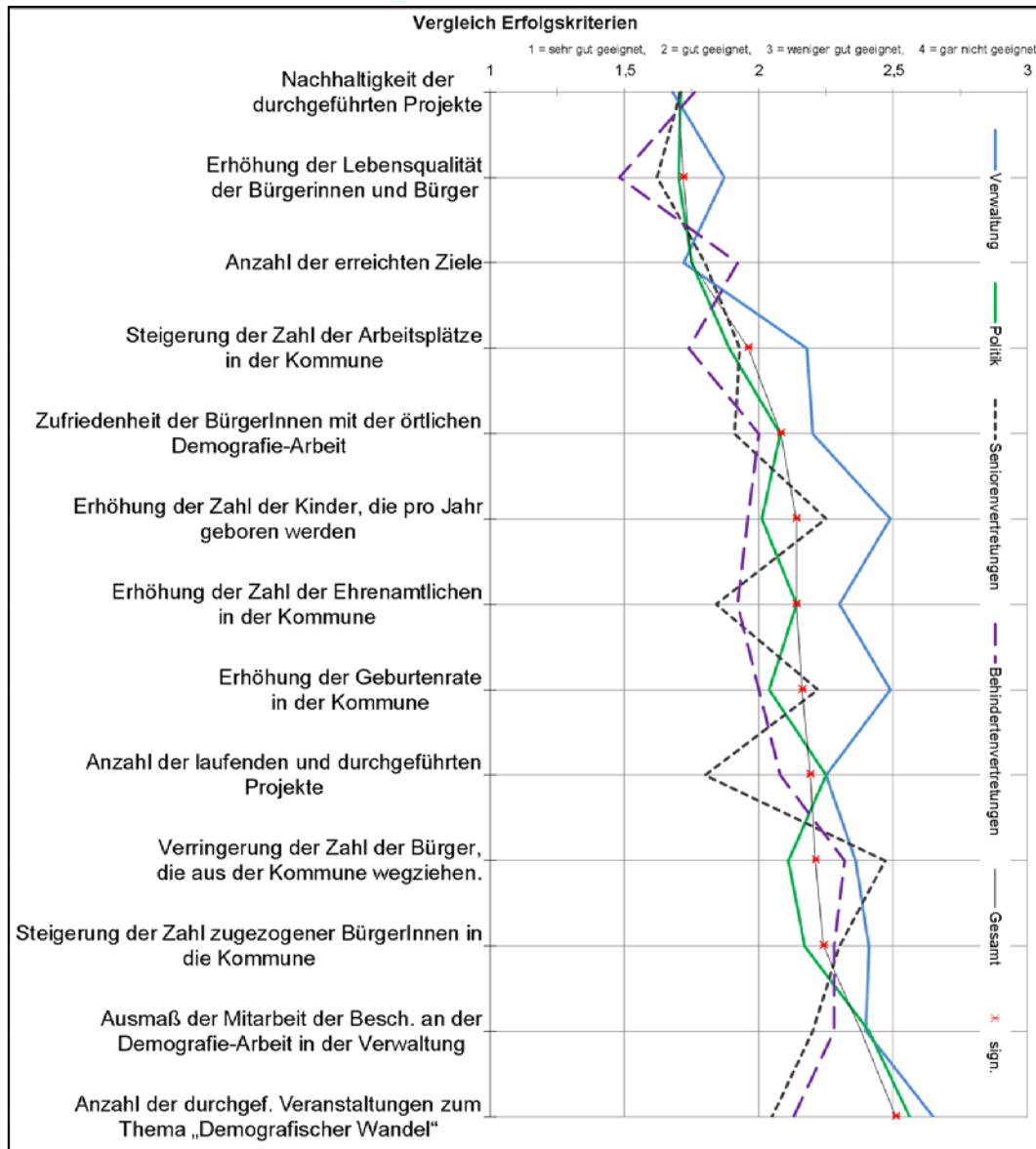
= zur Realisierung des wichtigsten Zieles werden nur in der Hälfte der Kommunen Elternbefragungen durchgeführt

Erfolgskriterien

Instruktion im Fragebogen:

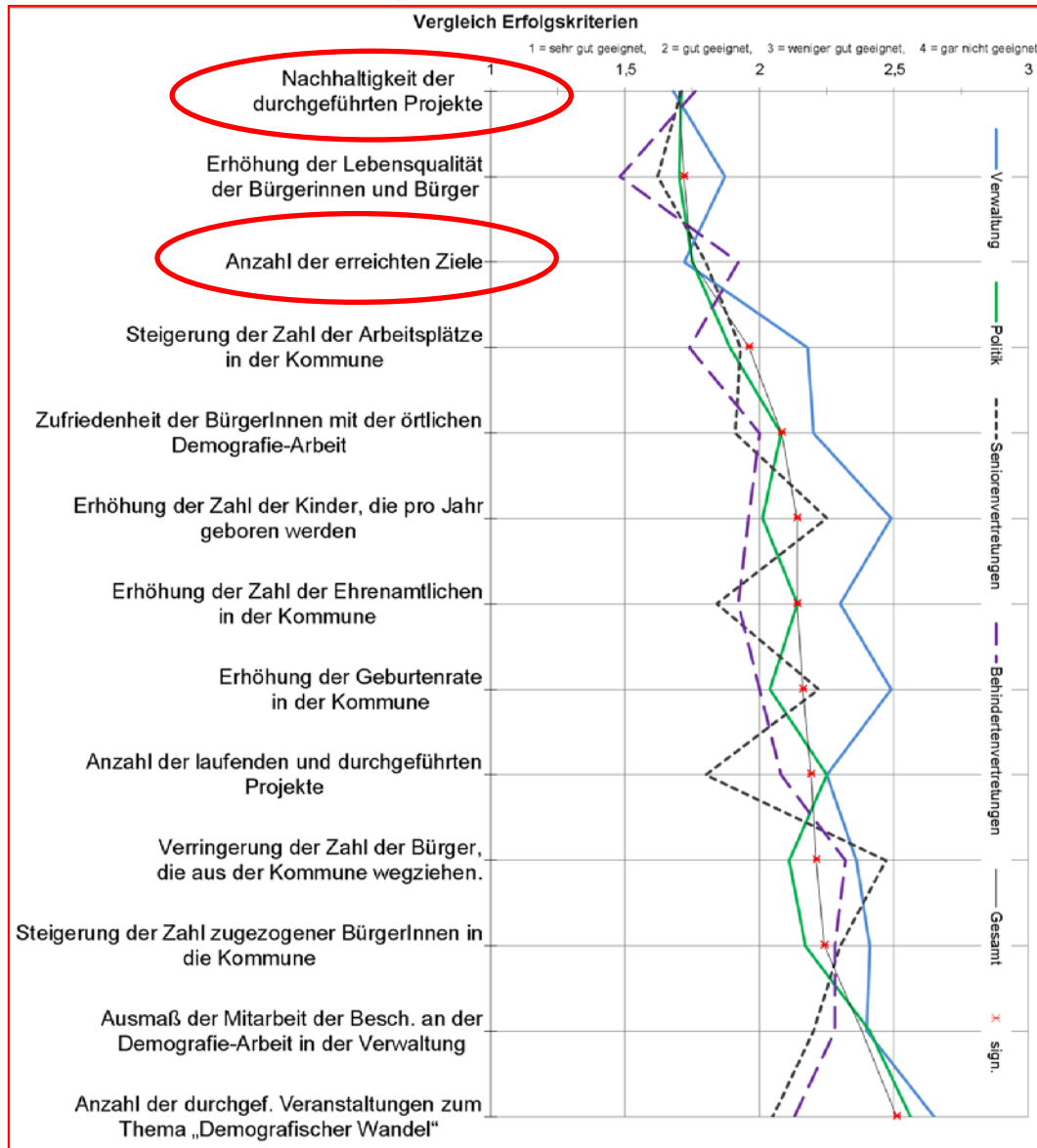
„Oftmals ist es schwierig, den Erfolg der kommunalen Demografie-Arbeit zu messen. Denn hierfür gibt es keine eindeutigen Indikatoren. In der folgenden Tabelle haben wir einmal verschiedene Indikatoren aufgeführt. Wie gut sind diese Ihrer Meinung nach geeignet, um den Erfolg der Demografie-Arbeit zu messen?“

Fehlende Indikatoren können Sie unten nachtragen!“



Plakat

Nr. 6

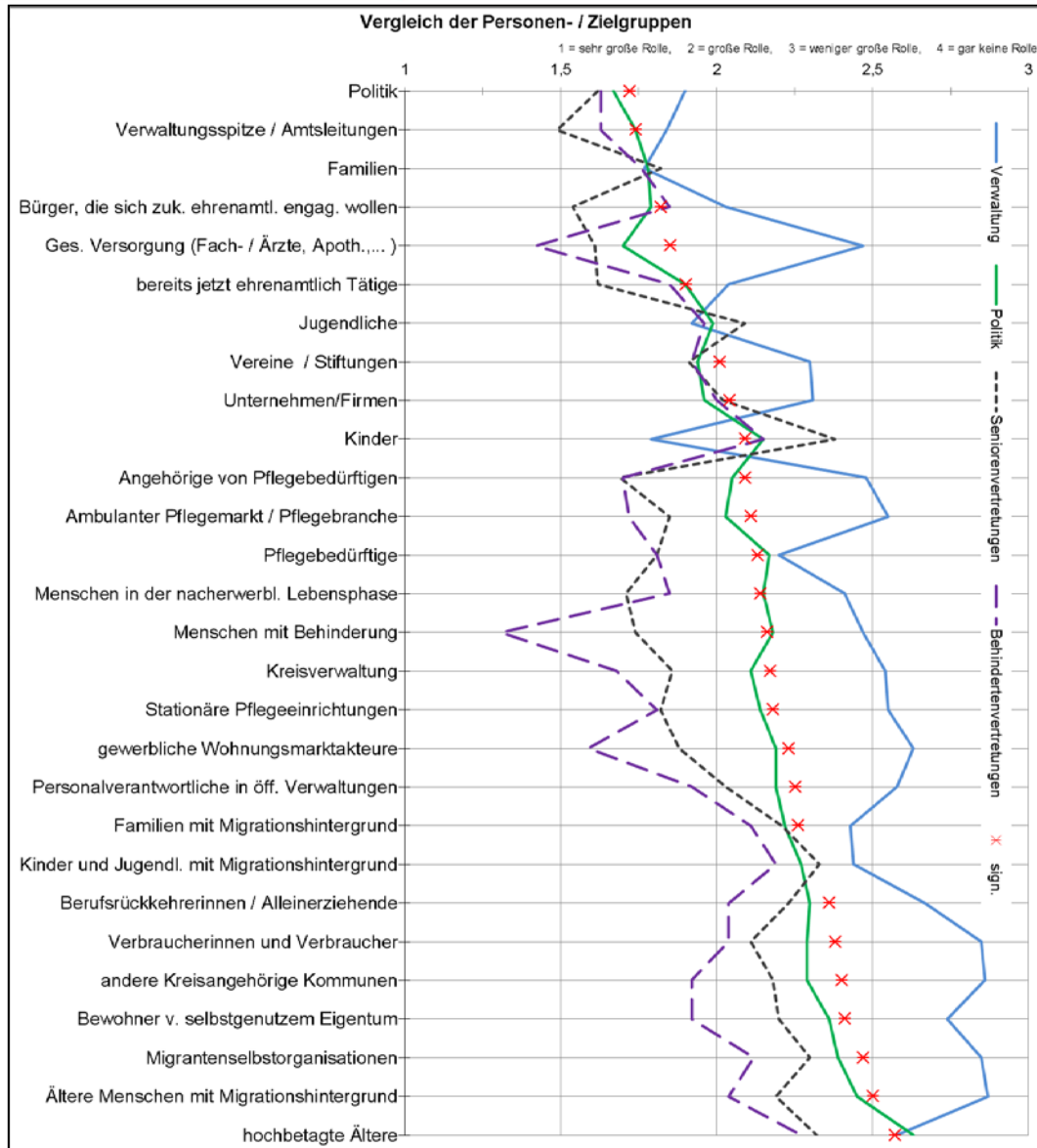


Aber:
„Systematische Zielkontrolle“
(Themenfelder / Ziele) gehört eher zu den nicht so wichtigen Zielen der örtlichen Demografie-Arbeit, eine „systematische und abgestimmte Sammlung der Ziele, die erreicht werden sollen“ (Maßnahmen), wird nur in einem Viertel der Kommunen durchgeführt.

Zielgruppen

Instruktion im Fragebogen:

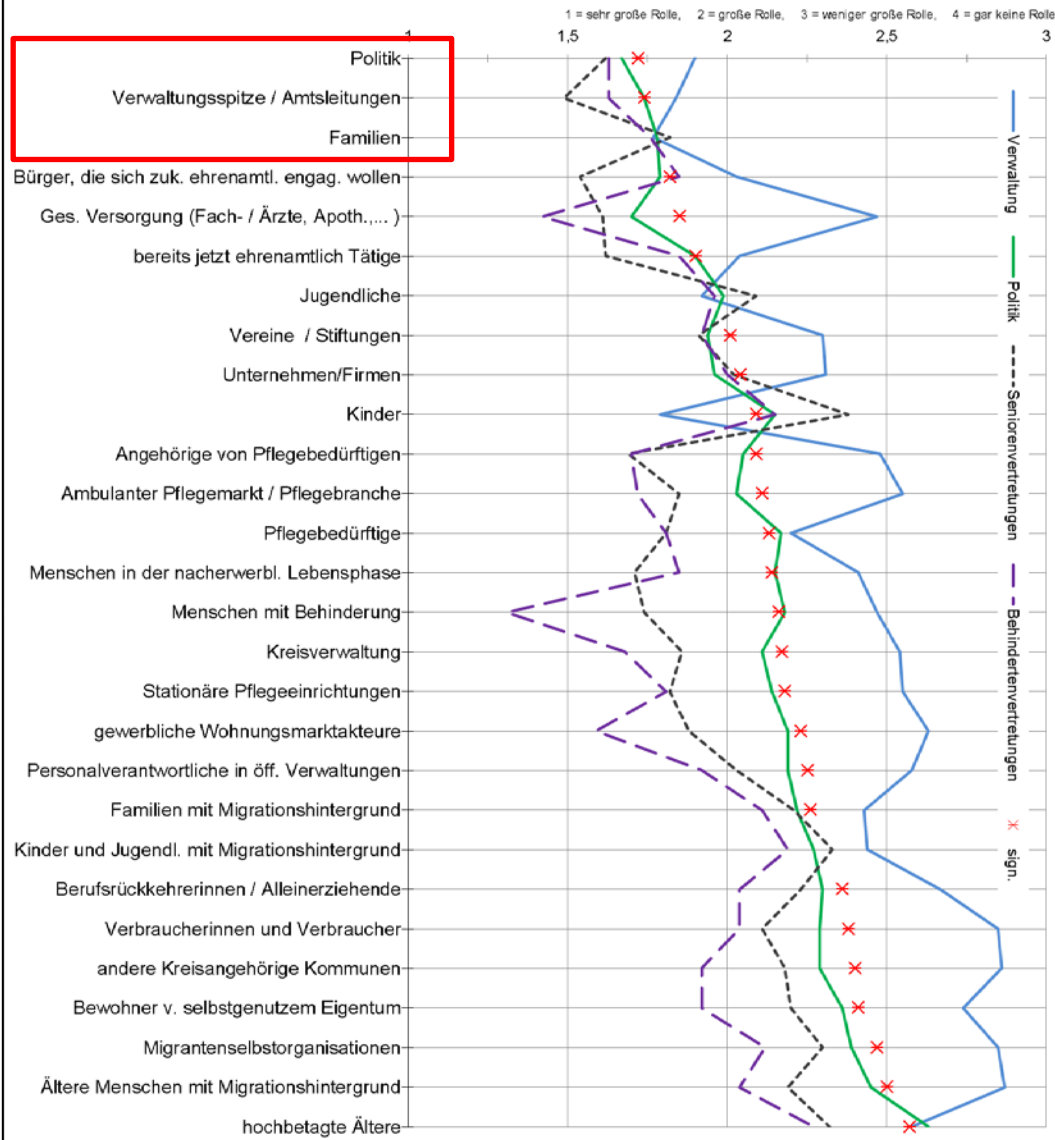
„Im Rahmen der örtlichen Demografie-Arbeit ist es häufig so, dass man den Fokus auf bestimmte Personen- / Zielgruppen lenkt. Wie ist das bei der Demografie-Arbeit in ... ? Wie groß ist jeweils die Rolle, die die folgende Personen- / Zielgruppe in Ihrer Arbeit einnimmt? Bitte kreuzen Sie bei jeder einzelnen Personen- / Zielgruppe die am ehesten zutreffende Antwortmöglichkeit an! “



Plakat

Nr. 7

Vergleich der Personen- / Zielgruppen



1. Politik
2. Verwaltungsspitze / Amtsleitungen
3. Familien

Erfolgsfaktoren

Instruktion im Fragebogen:

„Was braucht Ihrer Meinung nach eine für Demografie-Fragen zuständige Person, um mit Ihrer Arbeit erfolgreich zu sein? Wie wichtig sind die unten aufgeführten Fähigk., Kenntnisse, Rahmenbedingungen? “

1=sehr wichtig, 2=wichtig, 3=weniger wichtig, 4=gar nicht wichtig	Mittelwert
Interne Unterstützung durch den Verwaltungsvorstand (Bürgermeisterin und Bürgermeister / Oberbürgermeisterin und Oberbürgermeister / Landrätin und Landrat)	1,38
Unterstützung durch die Politik	1,49
Kommunikationsfähigkeit	1,54
Strategisches Denken	1,56
Interne Unterstützung durch Abteilungs- / Fachbereichsvorstände	1,56
Durchhaltevermögen	1,58
Fähigkeit, Konzepte zu erstellen	1,62
Ausreichende zeitliche und personelle Ressourcen	1,65
Anderer Menschen für das Thema begeistern können	1,73
Fähigkeit, auf unterschiedlichste Personen- Zielgruppen zugehen zu können	1,74
Eine ausformulierte und mit den anderen Beteiligten abgestimmte Sammlung der Ziele, die erreicht werden sollen	1,79
Konflikt- und Konsensfähigkeit	1,93
Durchsetzungsfähigkeit	1,94
Interesse an Zahlen, Daten und Fakten	1,98
Unterstützung durch kommunale Kooperationspartner	2,00
Interkulturelle Kompetenz	2,29
Unterstützung durch externe Beratung (Bertelsmann Stiftung, UNI, ...)	2,38
Günstige wirtschaftliche Rahmenbedingungen in der Kommune	2,53
Vorerfahrungen in der Demografie-Arbeit	2,79
Langjährige Tätigkeit in einer Kommunalverwaltung	2,93

Plakat

Nr. 8

1=sehr wichtig, 2=wichtig, 3=weniger wichtig, 4=gar nicht wichtig	Mittelwert
Interne Unterstützung durch den Verwaltungsvorstand (Bürgermeisterin und Bürgermeister / Oberbürgermeisterin und Oberbürgermeister / Landrätin und Landrat)	1,38
Unterstützung durch die Politik	1,49
Kommunikationsfähigkeit	1,54
Strategisches Denken	1,56
Interne Unterstützung durch Abteilungs- / Fachbereichsvorstände	1,56
Durchhaltevermögen	1,58
Fähigkeit, Konzepte zu erstellen	1,62
Ausreichende zeitliche und personelle Ressourcen	1,65
Andere Menschen für das Thema begeistern können	1,73
Fähigkeit, auf unterschiedlichste Personen- Zielgruppen zugehen zu können	1,74
Eine ausformulierte und mit den anderen Beteiligten abgestimmte Sammlung der Ziele, die erreicht werden sollen	1,79
Konflikt- und Konsensfähigkeit	1,93
Durchsetzungsfähigkeit	1,94
Interesse an Zahlen, Daten und Fakten	1,98
Unterstützung durch kommunale Kooperationspartner	2,00
Interkulturelle Kompetenz	2,29
Unterstützung durch externe Beratung (Bertelsmann Stiftung, UNI, ...)	2,38
Günstige wirtschaftliche Rahmenbedingungen in der Kommune	2,53
Vorerfahrungen in der Demografie-Arbeit	2,79
Langjährige Tätigkeit in einer Kommunalverwaltung	2,93



1=sehr wichtig, 2=wichtig, 3=weniger wichtig, 4=gar nicht wichtig	Mittelwert
Interne Unterstützung durch den Verwaltungsvorstand (Bürgermeisterin und Bürgermeister / Oberbürgermeisterin und Oberbürgermeister / Landrätin und Landrat)	1,38
Unterstützung durch die Politik	1,49
Kommunikationsfähigkeit	1,54
Strategisches Denken	1,56
Interne Unterstützung durch Abteilungs- / Fachbereichsvorstände	1,56
Durchhaltevermögen	1,58
Fähigkeit, Konzepte zu erstellen	1,62
Ausreichende zeitliche und personelle Ressourcen	1,65
Anderer Menschen für das Thema begeistern können	1,73
Fähigkeit, auf unterschiedlichste Personen- Zielgruppen zugehen zu können	1,74
Eine ausformulierte und mit den anderen Beteiligten abgestimmte Sammlung der Ziele, die erreicht werden sollen	1,79
Konflikt- und Konsensfähigkeit	1,93
Durchsetzungsfähigkeit	1,94
Interesse an Zahlen, Daten und Fakten	1,98
Unterstützung durch kommunale Kooperationspartner	2,00
Interkulturelle Kompetenz	2,29
Unterstützung durch externe Beratung (Bertelsmann Stiftung, UNI, ...)	2,38
Günstige wirtschaftliche Rahmenbedingungen in der Kommune	2,53
Vorerfahrungen in der Demografie-Arbeit	2,79
Langjährige Tätigkeit in einer Kommunalverwaltung	2,93





Konzeptskizze für ein erfolgreiches Demografie-Management

- A Bestandsaufnahme / Demografie-Monitoring**

- B Einbindung regionaler Akteure / Zielentwicklung**

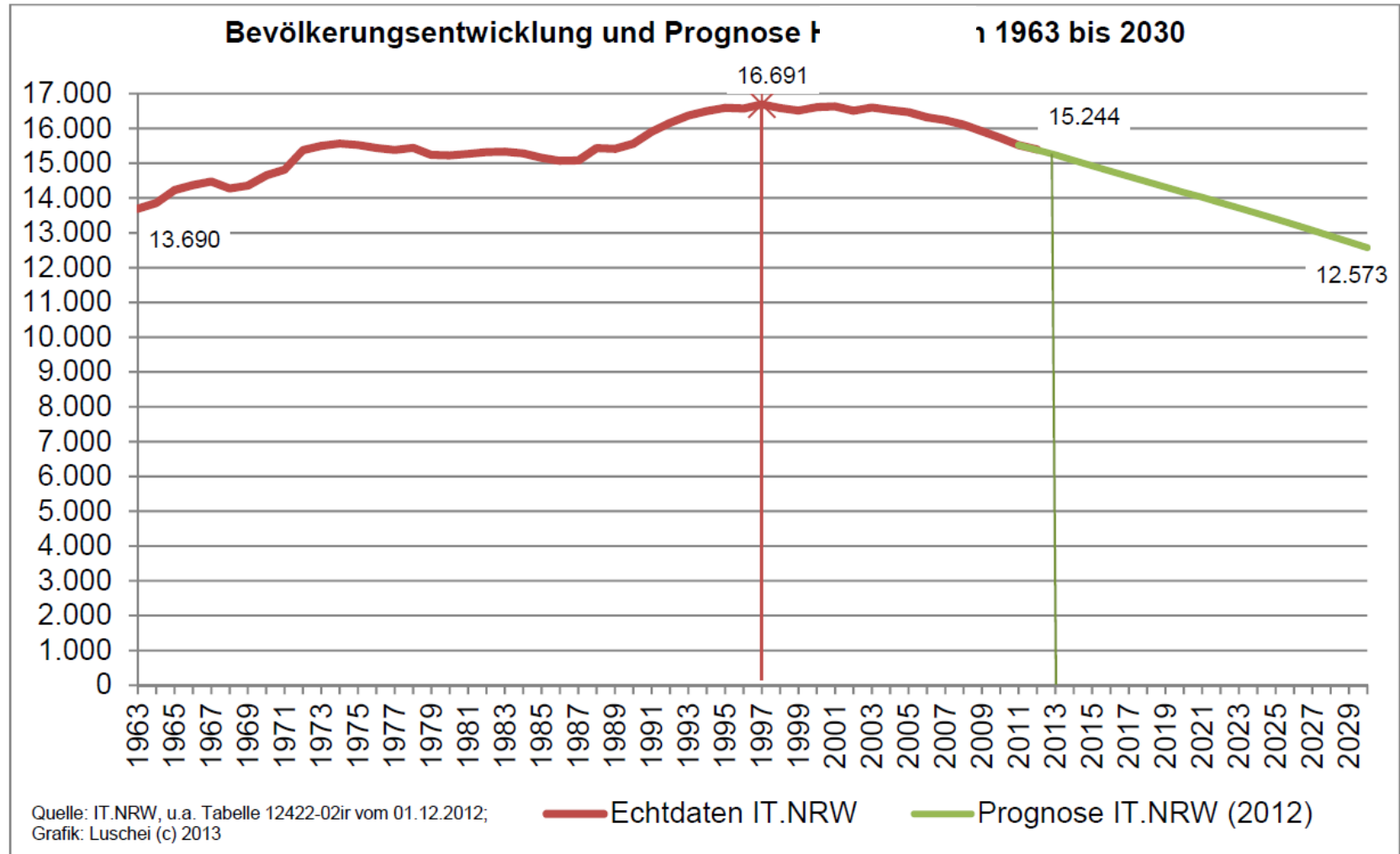
- C Intervention, Monitoring und Evaluation**

Konzeptskizze für ein erfolgreiches Demografie-Management

A Bestandsaufnahme / Demografie-Monitoring

- 1 Analyse statistischer Rahmendaten des demografischen Wandels in der Kommune
 - 1.1 Gesamtbevölkerung, natürliche und räumliche Wanderungen
 - 1.1.1 Gesamtbevölkerung
 - 1.1.2 Natürliche Bevölkerungsbewegungen (Geburten und Sterbefälle)
 - 1.1.3 Räumliche Bevölkerungsbewegungen (Wanderungen)
 - 1.2 Spezielle Altersgruppen der Bevölkerung
 - 1.3 Bevölkerungsprognose

Abbildung 6-1: Bevölkerungsentwicklung und Prognose von 1963 bis 2030

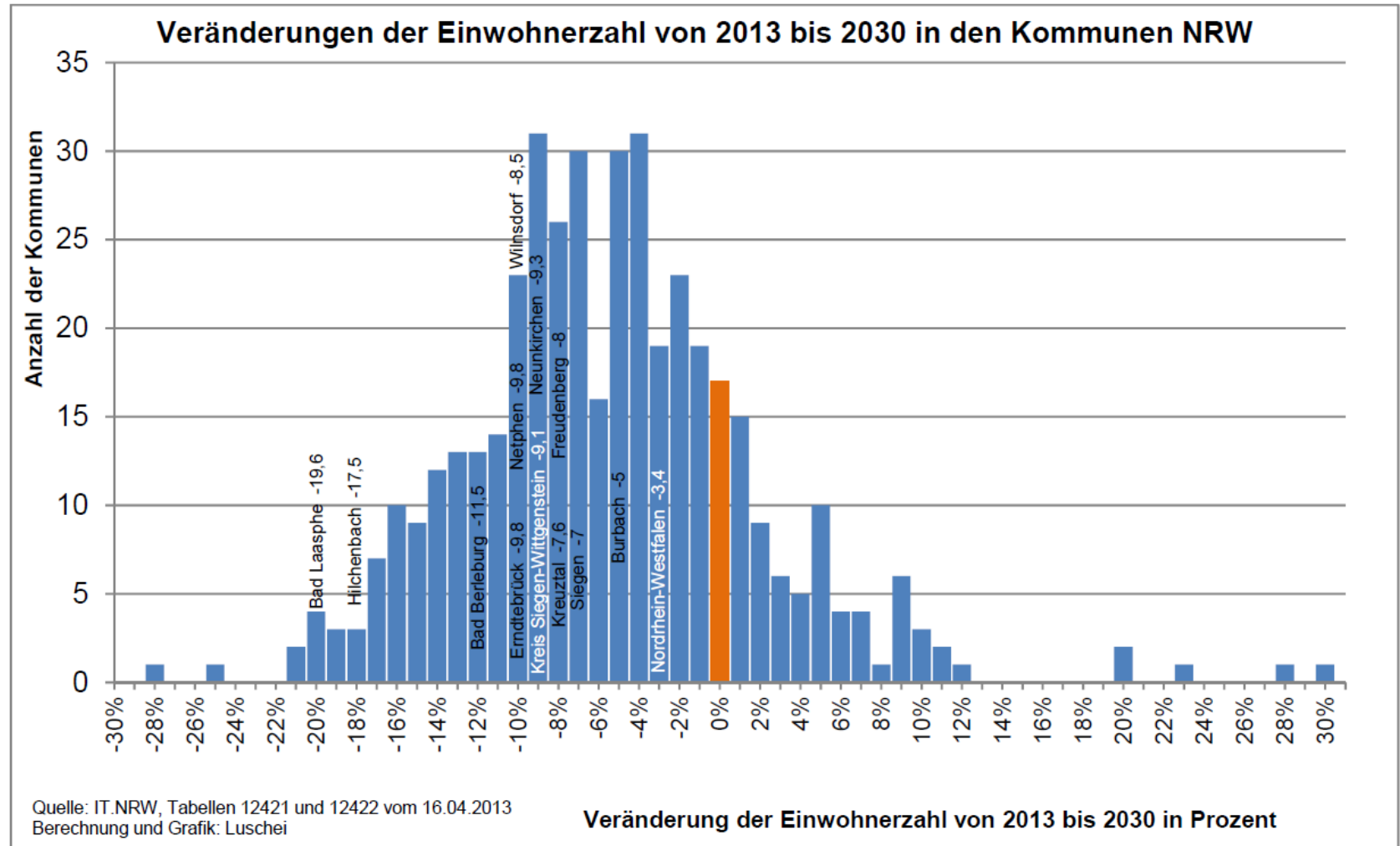


Konzeptskizze für ein erfolgreiches Demografie-Management

A Bestandsaufnahme / Demografie-Monitoring

- 1 Analyse statistischer Rahmendaten des demografischen Wandels in der Kommune
 - 1.1 Gesamtbevölkerung, natürliche und räumliche Wanderungen
 - 1.1.1 Gesamtbevölkerung
 - 1.1.2 Natürliche Bevölkerungsbewegungen (Geburten und Sterbefälle)
 - 1.1.3 Räumliche Bevölkerungsbewegungen (Wanderungen)
 - 1.2 Spezielle Altersgruppen der Bevölkerung
 - 1.3 Bevölkerungsprognose
- 2 Schätzung des Demografie-Drucks durch Vergleiche mit dem Land, dem Kreis und ggf. verschiedenen Nachbarkommunen

Abbildung 6-2: Veränderung der Einwohnerzahl von 2013 bis 2030 in den Kommunen NRW



Konzeptskizze für ein erfolgreiches Demografie-Management

A Bestandsaufnahme / Demografie-Monitoring

- 1 Analyse statistischer Rahmendaten des demografischen Wandels in der Kommune
 - 1.1 Gesamtbevölkerung, natürliche und räumliche Wanderungen
 - 1.1.1 Gesamtbevölkerung
 - 1.1.2 Natürliche Bevölkerungsbewegungen (Geburten und Sterbefälle)
 - 1.1.3 Räumliche Bevölkerungsbewegungen (Wanderungen)
 - 1.2 Spezielle Altersgruppen der Bevölkerung
 - 1.3 Bevölkerungsprognose
- 2 Schätzung des Demografie-Drucks durch Vergleiche mit dem Land, dem Kreis und ggf. verschiedenen Nachbarkommunen
- 3 Analyse statistischer Detaildaten und möglicher Rahmenbedingungen, Ursachen und wichtigen Interventionsbereichen, z.B. zu den Themenfeldern
 - 3.1 Arbeitsmarkt
 - 3.2 Wohnen
 - 3.3 Vereinbarkeit von Familie und Beruf
 - 3.4 Mobilität
 - 3.5 Pflege
- 4 Handlungsempfehlungen / Identifikation von Handlungsansätzen / Handlungsfeldern

Konzeptskizze für ein erfolgreiches Demografie-Management

B Einbindung regionaler Akteure / Zielentwicklung

5. Entwicklung einer eigenen Demografie-Strategie in der Kommune
 - 5.1 Auftaktveranstaltung (1 Abend)
 - 5.2 Workshops (z.B. 3 Termine, ggf. mit Zielentwicklung und Zielpriorisierung)
6. Zielentwicklung und Zielpriorisierung
7. Ggf. Nacherhebung von bislang fehlenden Informationen zu den entwickelten Zielen und / oder Befragung besonderer Zielgruppen

Konzeptskizze für ein erfolgreiches Demografie-Management

C Intervention, Monitoring und Evaluation

8. Planung konkreter Maßnahmen zur Beeinflussung des demogr. Wandels in der Kommune
9. Durchführung der Maßnahmen zur Beeinflussung des demografischen Wandels in der Kommune
10. Prüfung der Wirksamkeit der durchgeführten Maßnahmen
11. Ggf. Anpassung der Demografie-Strategie